GUTES SPIEL!

ESG-FACTSHEET

Überblick zu wesentlichen
Nachhaltigkeitsthemen 2024

INHALT

04 Gutes Spiel! – Verständnis und Ziele
06 DFB-Nachhaltigkeitsstrategie – Entstehung und Verankerung
08 Fußball als Verbundsystem – Aufgaben und Einflussbereiche

VIER SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT
10 Gemeinschaft
14 Gesundheit
18 Governance
22 Umwelt

26 UEFA EURO 2024
28 DFB-Stiftungen
30 Ausblick

ÜBER DIESES ESG-FACTSHEET

Diese Veröffentlichung gibt einen Überblick über ausgewählte wesentliche Nachhaltigkeitsaktivitäten des Deutschen Fußball-Bundes (e.V. und GmbH & Co. KG) im Jahr 2024. Die vorgestellten Inhalte basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die in Anlehnung an die europäischen Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (vgl. CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) gemäß vorgelegten Standards (vgl. ESRS – European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt wurde. Diese Inhalte werden entlang der vier Säulen der DFB-Nachhaltigkeitsstrategie Gemeinschaft, Gesundheit, Governance und Umwelt vorgestellt.

In diesem ESG-Factsheet werden Maßnahmen aus den direkten Einflussbereichen des DFB (DFB-Organisation, DFB-Spitzenfußball) ebenso in den Blick genommen wie solche aus seinem indirekten Einflussbereich (Mitgliedsverbände, Amateurfußball und Gesellschaft). Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Rollen und Wirkebenen des DFB im Verbundsystem Fußball und die besonderen Potenziale des Fußballs von der Spitze bis zur Basis abgebildet.

EIN GUTES SPIEL FÜR UNS ALLE

Liebe Leser*innen,

uns allen sind noch die emotionalen Bilder des Sommers 2024 vor Augen. Fans aus ganz Europa haben bei der EM in Deutschland ein friedliches und unbeschwertes Fußball-Fest gefeiert. Unsere Nationalmannschaft hat wieder die Herzen ihrer Anhänger*innen erreicht, ein neues Gemeinschaftsgefühl ist entstanden. Der Fußball kann hier als Vorbild für die Gesellschaft dienen. Niemand kann ein Spiel allein gewinnen, erfolgreich kann nur sein, wer zusammenspielt und zusammenhält. Unsere Mannschaften und Vereine im ganzen Land bieten in beeindruckender Weise genau diese Gemeinschaft.

Diese Erkenntnis immer wieder hervorzuheben, ist wichtig: Es gilt immer wieder zu betonen, dass der Fußball mit allem, was er vermittelt und was ihn ausmacht, so viel mehr ist als reiner Sport. Im DFB sind wir uns dessen schon seit vielen Jahren bewusst. Einer von elf Menschen in unserem Land ist Mitglied in einem Fußballverein, insgesamt sind dies mehr als 7,7 Millionen Menschen. Der organisierte Fußball und damit der Deutsche Fußball-Bund als Dachverband sind ein sichtbarer, ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Aus dieser Kraft erwächst Verantwortung – und unsere Überzeugung, mit den Werten unseres Sports positiven Einfluss auf das Gemeinwesen nehmen zu können. Die meisten Menschen, die Fußball spielen, möchten nicht nur Tore schießen und Spiele gewinnen. Sie möchten Gemeinschaft erleben und sich willkommen fühlen, egal, woher sie kommen, woran sie glauben, welches Geschlecht sie haben. Sie möchten in einer intakten Umwelt Sport treiben. Sie möchten etwas für ihre Gesundheit tun. Dafür Sorge zu tragen, sehe ich als unsere Verpflichtung. Und als eine große Chance.

Wir leben in einer Welt, die sich sozial, ökologisch und wirtschaftlich im Wandel befindet. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, die vom DFB-Präsidium einstimmig verabschiedet wurde. Dabei ging es insbesondere um die Erarbeitung eines zeitgemäßen Verständnisses von Nachhaltigkeit und die Fokussierung auf die wesentlichen Handlungsfelder. Als solche haben wir Gemeinschaft und Gesundheit identifiziert, daneben Umwelt und Governance. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie trägt den Titel „Gutes Spiel!“. Über die vier Handlungsfelder hinweg beschreibt sie, wie der DFB konkret Verantwortung übernimmt und seinen Beitrag für eine nachhaltige Gesellschaft leistet.

Einen Einblick, wie wir in diesem Bereich arbeiten, welche Anstrengungen wir 2024 unternommen und welche Projekte und Maßnahmen wir umgesetzt haben, soll Ihnen dieses Factsheet geben. Einige Schlaglichter: Wir haben umweltbewusste Pokalfinals ausgerichtet, Turniere für ältere Spieler*innen veranstaltet, Schulungen für unsere Landesverbände zum Thema Governance angeboten, Konzepte für die Entwicklung des Amateurfußballs erarbeitet – all das mit hohem fachlichem wie personellem Aufwand und in dem Bewusstsein, dass wir uns auf einem gemeinsamen Weg befinden. Und dass wir alle dazu beitragen können, dass der Fußball ein gutes Spiel bleibt.

Bernd Neuendorf

BERND NEUENDORF
DFB-Präsident

GUTES SPIEL!

Wir gestalten und entwickeln den organisierten Fußball in Deutschland an zentraler Stelle. Wir stehen dabei für eine nachhaltige Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

Der organisierte Fußball entfaltet über seine hohe Anziehungskraft positive Wirkungen in die Gesellschaft. Er bringt Menschen in Bewegung. Er bringt Menschen zusammen.

Unser Ziel ist es, den Fußball kontinuierlich weiterzuentwickeln, positive Effekte für die Gesellschaft zu stärken und negative Auswirkungen zu reduzieren.

Gemeinsam mit unseren Vereinen, unseren Mitgliedern und unseren Partnern leisten wir einen Beitrag für eine lebenswerte, vielfältige und demokratische Gesellschaft im Einklang mit der Natur – heute und morgen.

Nachhaltigkeitstag von DFB und DFL

Anti-Rassismus-Projekt

Christopher Street Day

Umweltbewusste Pokalfinals

DFB-Ü-Cups

EURO 2024

ANSTOSS FÜR GRÜN

DFB-NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE – ENTSTEHUNG UND VERANKERUNG

Seit dem DFB-Bundestag 2010 ist in Paragraf 4 der DFB-Satzung, der den Zweck und die Aufgabe des Verbands beschreibt, die nachhaltige Organisation des Spielbetriebs in all seinen Dimensionen fest verankert. Dies ist die Grundlage für die DFB-Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel!“, die 2022 erstmalig vom DFB-Präsidium verabschiedet wurde.

ENTSTEHUNG

Bei der Entwicklung der DFB-Strategie wurden sowohl die 2015 von der UN verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen als auch die Erkenntnisse aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Die klassischerweise genutzte Einteilung in die drei Säulen der Nachhaltigkeit (ESG – Environment, Social, Governance) bildet auch die Grundlage für die DFB-Strategie.

Mithilfe eines Beteiligungsprozesses, an dem sowohl interne als auch externe Stakeholder teilgenommen haben, wurden die Bereiche identifiziert, mit denen der DFB **die größten Hebel für eine positive Wirkung in die Gesellschaft** hat. Insbesondere in den Bereichen **Gesundheit** und **Gemeinschaft** verfügt der Fußball über außergewöhnliche Chancen, die der DFB gezielt nutzen möchte. Neben Gemeinschaft und Gesundheit konzentriert sich das Wirken auf zwei weitere maßgebliche Handlungsfelder: **Umwelt und Governance.**

Neben dem Ziel, die positiven Wirkungen des Fußballs in die Gesellschaft zu stärken, steht auch die Reduzierung der negativen Effekte im Fokus der nachhaltigen Entwicklung des DFB.

Die in diesem Factsheet vorgestellten Themen sind das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse, die in Anlehnung an die europäischen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt wurde. In enger Abstimmung mit dem übergreifenden Strategieprozess des DFB wurden so die für den DFB relevanten Themen identifiziert.

ORGANISATORISCHE VERANKERUNG IM DFB

Im Präsidium werden die **grundsätzlichen Leitlinien der Nachhaltigkeitsarbeit des DFB unter Leitung des DFB-Präsidenten** beschlossen. Die ehrenamtlichen **Mitglieder der Kommission Nachhaltigkeit beraten und begleiten den DFB** bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten.

In der **Geschäftsführung wird die ganzheitliche Umsetzung im Gesamtverband** gewährleistet. Die Koordination sowie das Monitoring der Aktivitäten werden über Abstimmungen auf Direktor*innen-Ebene sichergestellt. Das hauptamtliche Nachhaltigkeits-Team stellt die **kontinuierliche Weiterentwicklung und operative Umsetzung im DFB** gemeinsam mit allen relevanten Fachbereichen sicher. Hier wird auch die Nachhaltigkeits-Berichterstattung verantwortet.

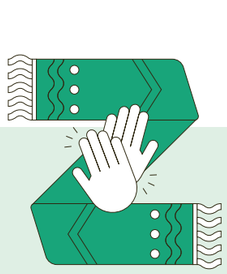
Das jährlich stattfindende **Dialogforum Nachhaltigkeit stellt die zentrale Dialogplattform** für den Austausch mit Vertreter*innen aus allen Ebenen des Fußballs sowie externen Partnern aus Sport, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik dar. Für die Regional- und Landesverbände werden ergänzend regelmäßig Fachtage angeboten. Auch für die Clubs der 3. Liga und der Google Pixel Frauen-Bundesliga gibt es zielgruppengerechte Schulungs- und Austauschformate. Zudem stellt ein **breites Kooperationsnetzwerk** die Einbindung weiterer externer Akteure sicher und unterstützt bei der operativen Umsetzung vielfältiger Aktivitäten.

ZUSTÄNDIGKEITEN IM JAHR 2024

Präsident: Bernd Neuendorf
Generalsekretärin: Heike Ullrich
Direktor Kommunikation, Nachhaltigkeit und Fans: Steffen Simon
Mitglieder Steuerungsgruppe ESG-Factsheet: Holger Blask, Stephan Grunwald, Steffen Simon
Vorsitzender Kommission Gesellschaftliche Verantwortung: Björn Fecker
Leiterin Cluster Nachhaltigkeit: Stefanie Schulte

GUTES SPIEL!

VIER SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT IM DFB



GEMEINSCHAFT

FUSSBALL VERBINDET

Wesentliche Themen
→ Haupt- & Ehrenamtliche im DFB
→ Verbands- & Vereinsentwicklung
→ Vielfalt & Chancengleichheit
→ Prävention & Sicherheit
→ Fans
→ Menschenrechte
→ Solidarität

Nutzenversprechen
Wir trainieren und stärken Gemeinschaft. Davon profitiert unsere gesamte Gesellschaft. Weil der Fußball Menschen zusammenbringt – auch diejenigen, die sich sonst nicht begegnen würden. Und weil er aufzeigt, dass Vielfalt das Team stärkt.

Relevante UN SDG

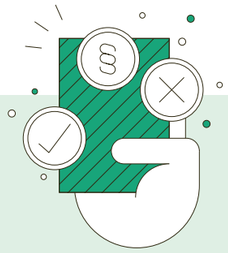
GESUNDHEIT

FUSSBALL BEWEGT

Wesentliche Themen
→ Bewegung
→ Prävention
→ Forschung

Nutzenversprechen
Der Fußball bringt viele Menschen in Bewegung und stärkt sie in ihrem Wohlbefinden und Selbstwertgefühl, körperlich und geistig. Wir sind Treiber dieser großen Bewegung, entwickeln unseren Fußball ständig weiter und nutzen unseren Sport zur Gesundheitsförderung im ganzen Land.

Relevante UN SDG



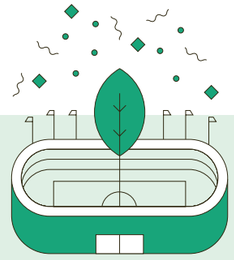
GOVERNANCE

FUSSBALL LEBT VOR

Wesentliche Themen
→ Unternehmenskultur
→ Compliance
→ Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern
→ Politische Interessenvertretung
→ Internationale Beziehungen
→ Integrität der Wettbewerbe

Nutzenversprechen
Wir wollen Werte und Regeln guter Unternehmensführung leben, offen für den Dialog und verlässlicher Partner für alle sein. Wir wollen uns kontinuierlich weiterentwickeln und mit gutem Beispiel von nachhaltiger Unternehmenskultur vorangehen.

Relevante UN SDG



UMWELT

FUSSBALL INSPIRIERT

Wesentliche Themen
→ Klimawandel
→ Ressourcen & Kreislaufwirtschaft

Nutzenversprechen
Wir nehmen unsere Umwelt und die Klimakrise ernst: Wir reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck und verstehen uns als Impulsgeber, der alle Fußballbegeisterten inspirieren möchte, dies ebenfalls zu tun.

Relevante UN SDG

SOCIAL | GOVERNANCE | ENVIRONMENT

FUSSBALL ALS VERBUNDSYSTEM

Der Deutsche Fußball-Bund ist der Dachverband des organisierten Fußballs in Deutschland. Er vertritt seine 27 Mitgliedsverbände, mehr als 24.000 Vereine und deren rund 7,7 Millionen Mitglieder. Als Spitzenverband hat er die Zuständigkeit für den Betrieb der Nationalmannschaften und diverser Ligen und Wettbewerbe. Mit einer Bilanzsumme von ca. 590 Millionen Euro und mehr als 700 Mitarbeitenden ist er auch ein relevanter wirtschaftlicher Akteur im deutschen Fußball. Mit seiner Reichweite und der hohen Attraktivität des Fußballs wirkt er zudem als gesellschaftlicher Akteur.

ROLLE UND KERNAUFGABEN

DIMENSIONEN

Die strategische Ausrichtung des DFB gliedert sich in fünf zentrale Dimensionen, die die vielfältigen Zielgruppen und Handlungsebenen abbilden:

Als **Organisation** sichert der DFB mit dem DFB-Campus als seiner Zentrale in Frankfurt am Main über seine Strukturen und durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung die Stabilität des organisierten Fußballs in Deutschland.

Der Fokus im Bereich **Spitzenfußball** liegt darauf, Titel zu gewinnen und emotionale, verbindende Fußballmomente zu schaffen. Dies umfasst die Nationalmannschaften und alle vom DFB getragenen Ligen und Wettbewerbe.

Eine wesentliche Aufgabe des DFB ist die Unterstützung und konsequente Entwicklung des Amateurfußballs in all seinen Formen. Die Fußballvereine in Deutschland sind mit ihren vielfältigen Angeboten das Fundament für erfolgreichen Fußball.

Für seine **Mitgliedsverbände (Regional- und Landesverbände, DFL)** ist der DFB ein verlässlicher Partner und wichtiger Impulsgeber. Innerhalb des Verbundsystems Fußball mit seiner föderalen Struktur und der Autonomie der Sportverbände initiiert er Entwicklungsprozesse und setzt Maßnahmen um.

Eine wesentliche Aufgabe des DFB ist die Unterstützung und konsequente Entwicklung des **Amateurfußballs** in all seinen Formen. Die Fußballvereine in Deutschland sind mit ihren vielfältigen Angeboten das Fundament für erfolgreichen Fußball auf allen Ebenen von der Basis bis in die Spitze. Im Fokus steht die Stärkung des flächendeckenden Netzes gemeinnütziger Fußballvereine in Deutschland, um es allen zu ermöglichen, im Fußball aktiv zu werden – ob auf dem Spielfeld oder jenseits davon.

Der DFB steht im Austausch mit vielfältigen Akteuren der **Gesellschaft**. Im engen Zusammenspiel mit seinen eigenen Stiftungen und Ansprechpersonen aus Politik, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft und Medien setzt er sich für die nachhaltige Entwicklung im Fußball ein.

Diese fünf Dimensionen stehen in einer wechselseitigen Beziehung zur **Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel!“**. Um diese wirkungsvoll umzusetzen und langfristig zu verankern, braucht es klare Ziele. Zugleich bilden die Dimensionen die Grundlage, auf der eine nachhaltige Wirkung im Fußball überhaupt erst entstehen kann.

Ausgehend von den Rollen und den strategischen Dimensionen des DFB unterscheiden sich seine Einflussmöglichkeiten auf die Akteure innerhalb des Verbundsystems Fußball.

BERICHTSGRENZEN

Die Inhalte dieses Factsheets werden durch den Verantwortungsbereich des DFB bestimmt. Gemäß den Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ist eine Organisation aufgefordert, zum einen über all jene Beteiligungen und Aktivitäten zu berichten, über die sie einen maßgeblichen Einfluss ausübt (Konsolidierungskreis), und zum anderen über ihre Wertschöpfungskette zu sprechen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung des DFB bezieht sich auf denselben Konsolidierungskreis wie der DFB-Finanzbericht (DFB e.V. und DFB GmbH & Co. KG). Der DFB e.V. umfasst die Direktionen Amateurfußball/Fußballentwicklung, Kommunikation/Nachhaltigkeit/Fans, Finanzen/DFB-Campus/Infrastruktur/Logistik, Institutionelle & Politische Beziehungen/Strategie sowie das Justiziariat. Zur DFB GmbH & Co. KG gehören die Geschäftsbereiche Nationalmannschaften/Akademie, Spielbetrieb, Marketing, Vertrieb/Events sowie IT/Digitales.

Ausgehend von den Rollen und den strategischen Dimensionen des DFB unterscheiden sich seine Einflussmöglichkeiten auf die Akteure innerhalb des Verbundsystems Fußball. Im Rahmen der Berichterstattung wird zwischen direkten und indirekten Einflussmöglichkeiten unterschieden.

Der Grad der Einflussmöglichkeiten verläuft entlang der pyramidalen Struktur des Verbundsystems Fußballs – ausgehend vom DFB und seinen Nationalmannschaften sowie dem von ihm direkt verantworteten Spielbetrieb über seine Mitgliedsverbände (inklusive der dort verantworteten Ligen und Wettbewerbe) hin zu den mehr als 24.000 Vereinen in Deutschland.

Struktur des organisierten Fußballs

Die föderale Struktur und die Autonomie der Sportverbände kennzeichnen ein System, in dem die einzelnen Ebenen eigenständig agieren. Dies führt dazu, dass der DFB innerhalb des Verbundsystems häufig nur indirekte Einflussmöglichkeiten auf die jeweiligen Akteure hat. In der Konsequenz kann über die Wirkungen einzelner Maßnahmen nur qualitativ berichtet werden.

GEMEINSCHAFT

Fußball stiftet Gemeinschaft – auf dem Spielfeld, im Verein, auf der Tribüne und in vielen weiteren Lebensbereichen. Als größter Sportfachverband der Welt versteht sich der DFB als Plattform und Möglichmacher für gemeinschaftliches Erleben, Zusammenhalt und Teilhabe. Gemeinschaft bedeutet im DFB nicht nur sportliches Miteinander, sondern auch soziale Verantwortung, gegenseitiger Respekt und gemeinsames Engagement für ein sicheres, offenes, faires und inklusives Fußballumfeld.

Der DFB versteht Gemeinschaft als einen zentralen Wert seiner Verbandskultur und als tragende Säule des organisierten Fußballs. Fußball verbindet Menschen unterschiedlichster sozialer, kultureller und regionaler Herkunft – im Verein wie im Stadion. Diese verbindende Kraft sieht der DFB nicht nur als Stärke des Sports, sondern auch als gesellschaftlichen Auftrag, aktiv zum Zusammenhalt beizutragen. Im Zentrum steht die Weiterentwicklung des Amateurfußballs. Gemeinsam mit seinen fünf Regional- und 21 Landesverbänden und mehr als 24.000 Vereinen gestaltet der DFB zukunftsfähige Strukturen und unterstützt die Arbeit an der Basis durch Qualifizierungen, Beratungsangebote und gezielte Fördermaßnahmen sowie durch die Stärkung der Kernaufgabe „Spielbetrieb“ und in der Entwicklung von alternativen Fußballangeboten. Vor allem derzeit noch unterrepräsentierte Zielgruppen werden verstärkt fokussiert. Dabei spielt auch die Stärkung des Ehrenamts eine zentrale Rolle. Intern setzt der Verband auf moderne und vielfältige Arbeitsbedingungen sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

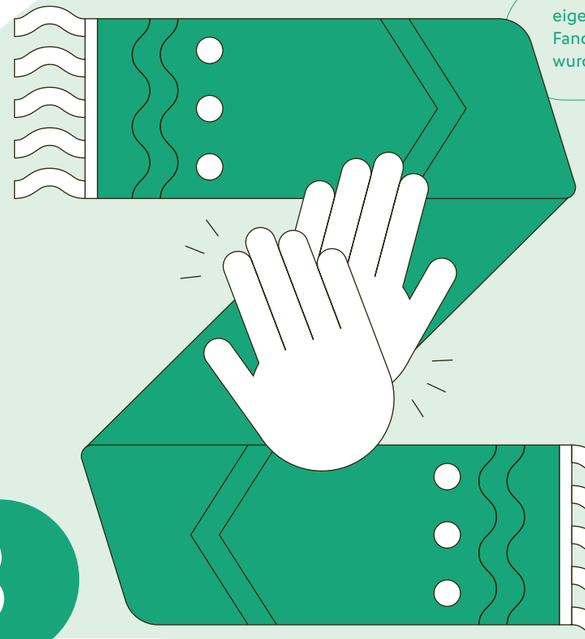
Darüber hinaus liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung von Vielfalt. Der DFB setzt sich aktiv für eine offene und respektvolle Fußballkultur ein, sodass alle Menschen ohne Angst vor Diskriminierung am Fußball teilhaben können, auf und neben dem Platz. Die Teilnahme am UEFA Unity EURO Cup 2024 für Menschen mit Fluchterfahrung, das Projekt „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“ oder zahlreiche Schulungsangebote für Mitarbeitende und Vereine unterstreichen dieses Engagement. Auch im Bereich Prävention zur Verhinderung von Gewalt und Diskriminierung übernimmt der DFB Verantwortung. Auf dem Kinder- und Jugendschutz liegt dabei ein besonderes Augenmerk. Eine starke Gemeinschaft entsteht auch auf den Zuschauertribünen. Im Zuge der UEFA EURO 2024 wurden neue Beteiligungsformate für Fans etabliert und der Austausch mit Fanvertretungen wurde ausgebaut. Die Kommission Fans und Fankulturen verankert fanbezogene Anliegen strukturell im Verband. Nicht zuletzt versteht sich der DFB auch als solidarischer Akteur. 2024 unterstützte er mit Spenden zahlreiche Stiftungen sowie Vereine in Notlagen, etwa nach den Hochwassern in Süddeutschland. Damit leistet der DFB auch über den Sport hinaus einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Relevante UN SDG

726
MITARBEITENDE
beschäftigten die DFB-Gesellschaften zum Jahresende 2024

MEHR ALS
2.200
VEREINE
wurden 2024 bei strategischen Fragestellungen rund um Engagementförderung, moderne Infrastruktur, Fördermöglichkeiten und Qualifizierungsangebote begleitet

131
eigenständige, im DFB registrierte Fanclubs der Nationalmannschaften wurden im Jahr 2024 gegründet



ETWA
1,8
MIO. EHRENAMTLICHE
in festen Rollen bzw. freiwillig Helfende

1,47
MIO. SPIELE
im deutschen Amateurfußball, 909 Spielabbrüche aufgrund von Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen

MEHR ALS
160.000
SCHULUNGSTEILNAHMEN
von der Basisausbildung bis zu digitalen Formaten auf der Plattform „DFB Online Lernen“

HAUPT-, WAHL- & EHRENAMT IM DFB

Mit dem 2022 in Frankfurt am Main eröffneten DFB-Campus schafft der Verband ein modernes Arbeitsumfeld, das Vielfalt lebt, Talente gezielt fördert und seinen Beschäftigten sehr gute Rahmenbedingungen bietet. Im DFB arbeiten Menschen im Haupt-, Wahl- und Ehrenamt gemeinsam für die Weiterentwicklung des Fußballs in Deutschland. Eine zentrale Rolle spielen dabei die gewählten Ehrenämter: Das Präsidium des DFB besteht aus 15 Mitgliedern, wovon neun im Wahlamt tätig sind. Auch im DFB-Vorstand sowie in zahlreichen Kommissionen und Ausschüssen engagieren sich viele Ehrenamtliche – mehrheitlich Vertreter*innen der Mitgliedsverbände.

Zum Jahresende 2024 waren 726 Personen hauptberuflich für den DFB tätig. Im Laufe des Jahres wurden 177 Neueintritte und 163 Austritte verzeichnet. Die Altersverteilung zeigt, dass 31,2 Prozent der Mitarbeitenden unter 30 Jahre alt waren, 49,4 Prozent zwischen 30 und 50 Jahren und 19,4 Prozent über 50 Jahre. Individuelle Fort- und Weiterbildungsangebote fördern die persönliche und berufliche Entwicklung. Es gibt regelmäßige Sportangebote, weitere Vorteile umfassen vergünstigte Tickets, einen Altersvorsorgezuschuss sowie die Nutzung von Job-Bikes.

Ein besonderer Fokus liegt auf der gezielten Förderung von Frauen innerhalb der Organisation. Im Rahmen der DFB-Strategie Frauen im Fußball (FF27), deren Teilziel es ist, den Frauenanteil in Gremien und hauptamtlichen Führungsebenen des DFB auf mindestens 30 Prozent zu steigern, wurden Projekte wie „Women in Football Summit“, eine Karrieremesse in Kooperation mit der DFL und dem VfB Stuttgart mit mehr als 100 Teilnehmerinnen auf dem DFB-Campus, sowie das Netzwerktreffen „Female Brilliance“ initiiert.

VERBANDS- & VEREINSENTWICKLUNG

Gemeinsam mit seinen fünf Regional- und 21 Landesverbänden treibt der DFB die Weiterentwicklung des Amateurfußballs konsequent voran. Ein zentrales Steuerungsinstrument ist dabei der Masterplan Amateurfußball, der im Jahr 2024 mit acht konkreten Teilzielen weiterentwickelt wurde. Das übergreifende Ziel ist es, die Vereine in ihrer sozialen, sportlichen und strukturellen Funktion nachhaltig zu stärken. Zur Unterstützung dieser Ziele investiert der DFB kontinuierlich in umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen. Im Jahr 2024 wurden mehr als 160.000 Teilnahmen an Schulungen verzeichnet. Das Programm der DFB-Club-Berater*innen bot individuelle Unterstützung: Mehr als 2.200 Vereine wurden 2024 bei strategischen Fragestellungen rund um Engagementförderung, moderne Infrastruktur, Fördermöglichkeiten und Qualifizierungsangebote begleitet.

Ein zentrales Fundament des organisierten Fußballs in Deutschland ist das ehrenamtliche und freiwillige Engagement. Rund 430.000 Menschen übernehmen feste ehrenamtliche Rollen in den Vereinen, etwa als Vorstandsmitglieder oder Kassenprüfer*innen. Zusätzlich engagieren sich etwa 1,4 Millionen freiwillige Helfer*innen bei Spieltagen, Veranstaltungen und in der Jugendarbeit. Um diese Arbeit zu würdigen und zu fördern, hat der DFB unter dem Dach der „Aktion Ehrenamt“ mehrere Programme ins Leben gerufen. Der jährlich vergebene DFB-Ehrenamtspreis zeichnete 2024 engagierte Persönlichkeiten aus. Die 100 besonders herausragenden unter ihnen wurden zusätzlich in den „Club 100“ aufgenommen. Alle Kreissieger*innen der Aktion „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ erhielten eine Einladung zur fünftägigen Fußballhelden-Bildungsreise nach Spanien. Außerdem richtet der DFB gemeinsam mit der DFL-Stiftung jährlich den bundesweiten Aktionsspieltag „Danke ans Ehrenamt“ aus.

VIELFALT & CHANCENGLEICHHEIT

Auch 2024 setzte sich der DFB aktiv für Vielfalt, Chancengleichheit, Inklusion und Anti-Diskriminierung ein. Mit der Teilnahme am UEFA Unity EURO Cup 2024 für Menschen mit Fluchterfahrung oder der Teilnahme von etwa 60 Mitarbeitenden am Christopher Street Day in Frankfurt unter dem Motto „Loud and Proud im Sport“ zeigt der DFB Haltung. Ein Workshop schulte Landesverbandsmitarbeitende für den Bereich geschlechtliche Vielfalt und die jeweiligen Vertrauenspersonen im Umgang mit dem Spielrecht für trans*, inter* und nicht-binäre Personen.

Im Rahmen des 2024 abgeschlossenen Pilotprojekts „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“ fanden unter anderem Netzwerktreffen und Dialogformate statt. Der Austausch mit mehr als 25 Organisationen, Institutionen und Projekten stärkte zusätzlich die fachliche Vernetzung. Am Aktionsspieltag „Wir haben was gegen Rassismus“ in der Saison 2023/24 im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligten sich 25 Vereine aus der 3. Liga und den Frauen-Bundesligen in 22 Spielen sowie zahlreiche Amateurvereine. Ergänzend dazu wurde ein neues Projekt zur wirksamen und nachhaltigen Antirassismusarbeit im Amateurfußball gestartet.

Mit der Strategie FF27 treibt der DFB parallel die strukturelle Gleichstellung im Fußball weiter voran. Die konkreten Ziele umfassen internationale Titelgewinne der Nationalmannschaften und der Vereine der Frauen-Bundesligen, eine Steigerung der Zahl aktiver Spielerinnen, Trainerinnen und Schiedsrichterinnen um 25 Prozent sowie eine

Verdopplung der medialen Reichweite des Frauenfußballs über alle Plattformen hinweg. Außerdem gab es 2024 den ersten Fankongress der Frauen-Bundesliga.

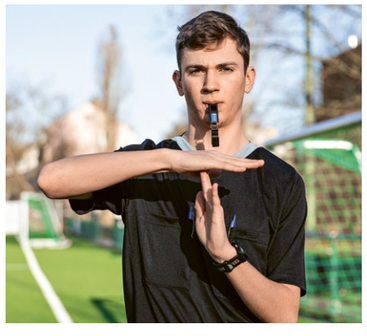
PRÄVENTION & SICHERHEIT

In der Saison 2023/2024 wurden mehr als 1,47 Millionen Spiele im deutschen Amateurfußball ausgetragen. Trotz steigender Spielanzahl sank die Zahl der Spielabbrüche und Gewaltvorfälle. Insgesamt wurden 909 Spiele aufgrund von Gewalt oder Diskriminierung abgebrochen, das bedeutet einen Rückgang von 5,5 Prozent und einen Gesamtanteil von 0,08 Prozent aller Spiele. Grundlage dieser Zahlen ist das 2024 vorgestellte Lagebild Amateurfußball, das systematisch Daten zu Gewalt-, Diskriminierungs- und Abbruchsituationen erfasst.

Zu den 2024 entwickelten Präventionsmaßnahmen zählen unter anderem das bundesweit eingeführte DFB-STOPP-Konzept, das Schiedsrichter*innen erlaubt, durch Beruhigungspausen deeskalierend einzugreifen, sowie die neue Kapitänsregel, nach der in Konfliktsituationen ausschließlich die Spielführer*innen die Unparteiischen ansprechen dürfen. Für Sicherheitsverantwortliche im zuschauerorientierten Amateurfußball, z. B. beim Finaltag der Amateure, wurden die Qualifizierungen „Zertifizierte Veranstaltungsleitung im Sport“ und „Sicherheitsmanagement im Fußball“ sowie darüber hinaus Qualifizierungen für den Ordnungsdienst angeboten – maßgeblich durch die DFB-Sicherheit mit der SRH University of Applied Sciences Heidelberg entwickelt und durchgeführt. Diese Maßnahmen im Spielbetrieb sind nur ein Baustein aus dem umfassenden Engagement des DFB für einen sicheren Fußball, insbesondere mit Blick auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Um sie zu schützen, setzt der DFB auf Kooperation und Austausch mit den Landesverbänden, umfassende Informationen für Vereine, klare Meldewege und gut ausgebildete Anlaufstellen. Der 2024 von der DOSB-Mitgliederversammlung verabschiedete und weiter zu evaluierende Safe Sport Code wird die fachliche Grundlage für die weitere Entwicklung im Themenfeld sein.

Nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für alle Mitarbeiter*innen, Schiedsrichter*innen und weitere Funktionsgruppen will der DFB ein sicheres Umfeld bieten. Anfang 2024 wurde ein Arbeitskreis zum Thema interpersonelle Gewalt im Verband installiert, der sich aus Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Fachabteilungen zusammensetzt, die transparente Information im Haus sicherstellt und als erste Kontaktstelle fungiert. Für die Schiedsrichter*innen im DFB wurde zudem eine eigene Steuerungsgruppe eingerichtet.

Die Sicherheit im Profifußball war 2024 Thema intensiver Diskussionen zwischen DFB, DFL und der Innenpolitik. Die Fakten sprechen eine klare Sprache: In der Saison 2023/24 besuchten 28,65 Millionen Menschen



die Spiele der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga, des DFB-Pokals sowie internationale Wettbewerbe. Dabei wurden offiziell 1.408 Verletzte registriert, das sind weniger als 0,01 Prozent. Eine repräsentative Fan-Studie zeigt: 96 Prozent der Stadionbesucher*innen fühlen sich sicher. Um dieses Sicherheitsniveau noch weiter zu stärken, setzen DFB und DFL auf enge Zusammenarbeit mit Klubs, Fanorganisationen, Polizeien, Behörden und Politik. Geplant ist unter anderem der Ausbau sogenannter Stadionallianzen, die Stärkung des Sicherheitsmanagements der Klubs und Verbände sowie die Etablierung einer grundlegenden Sicherheitskultur, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken.

FANS

Im Jahr 2024 intensivierte der DFB sein Engagement für Fanbelange, insbesondere im Rahmen der UEFA EURO 2024, die in Deutschland stattfand. Der Verband stärkte die Kommunikation mit den Fans, förderte neue Initiativen zur Fankultur und unterstützte Beteiligungsformate rund um das Turnier. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Kommission Fans und Fankulturen, ein gemeinsames Beratungs- und Fachgremium von DFB und DFL, das sich kontinuierlich mit fanrelevanten Fragestellungen befasst. Die Kommission besteht aus 14 Mitgliedern unter der Leitung von Dr. Martin Fröhlich und vereint Vertreter*innen von Profiklubs, Fanorganisationen, der Fanarbeit sowie der Führungsebenen von DFB und DFL. Zudem baute der DFB seine Dialogformate mit Fans weiter aus und förderte damit die Partizipation von Fanvertreter*innen an verbandsinternen Entscheidungsprozessen.

MENSCHENRECHTE

Der DFB bekennt sich zur Achtung und Förderung der international anerkannten Menschenrechte. Mit der bereits 2021 verabschiedeten Menschenrechtspolicy hat der Verband klare Grundsätze und Maßstäbe definiert, an denen sich sowohl der eigene Spielbetrieb als auch internationale Aktivitäten orientieren. Alle Akteure im DFB sind den Prinzipien dieser Policy verpflichtet. Dies gilt insbesondere im Rahmen internationaler Turniere, bei denen menschenrechtliche Risiken sorgfältig bewertet und durch präventive Maßnahmen adressiert werden. So wurde auch im Kontext der UEFA EURO 2024 eine kontinuierliche Begleitung, Bewertung und Umsetzung entsprechender Standards vorgenommen. Dazu steht der DFB im regelmäßigen Austausch mit relevanten Stakeholdern wie der UEFA und dem DOSB.

SOLIDARITÄT

Im Jahr 2024 spendete der DFB insgesamt mehr als 7,2 Millionen Euro. Die DFL-Stiftung erhielt davon drei Millionen Euro, die DFB-Stiftung Egidius Braun (1,4 Millionen Euro), die Stiftung der Nationalmannschaft (500.000 Euro), die DFB-Stiftung Sepp Herberger (400.000 Euro) und die DFB-Kulturstiftung (275.000 Euro) bekamen ebenfalls umfangreiche Hilfe für ihre Arbeit. Weitere Spenden gingen unter anderem an die Robert-Enke-, die Daniel-Nivel-, die Franz-Beckenbauer-, die Fritz-Walter- und die Uwe-Seeler-Stiftung. Aufgrund der schweren Hochwasser leistete der DFB unter anderem als Soforthilfe für betroffene Vereine jeweils eine Spende in Höhe von 100.000 Euro an die Stiftung des Bayerischen Fußball-Verbandes und an den Württembergischen Fußballverband. Auch die DFL beteiligte sich mit je 100.000 Euro.

GESUNDHEIT

Fußball bewegt Menschen jedes Alters, stärkt die körperliche Fitness, fördert die psychische Widerstandskraft und verbessert die Lebensqualität. Im Themenfeld Gesundheit orientiert sich der DFB an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen und gestaltet den Fußball ganzheitlich mit dem Ziel, seine gesundheitsfördernde und nachhaltige Wirkung langfristig zu sichern.

Gesundheit stellt eine eigenständige Säule innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie des DFB dar, weil Fußball in besonderem Maße zur Gesundheitsförderung beiträgt. Zuständig hierfür sind neben der Direktion Amateurfußball und Fußballentwicklung der Bereich Nachhaltigkeit, die DFB-Akademie sowie insbesondere die Medizinische Kommission des DFB. Diese arbeitet eng mit staatlichen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen zusammen, um fundierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Fußball und vor allem in Fußballvereinen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Maßnahmen des DFB wirken vom Nachwuchs bis zu älteren Generationen, im Spitzen- wie im Amateurbereich. Sie umfassen Projekte wie Walking Football, den DFB-Schul-Cup sowie vielfältige Präventionsprogramme. Das Thema Gesundheit ist fest in Organisation, Forschung und Trainingsmethoden des Fußballs verankert. Der Fokus liegt zunehmend auf der Verletzungsprävention, der mentalen Gesundheit und der Entwicklung nachhaltiger Spielformen. Besonders im Amateurfußball, dort, wo der Großteil der Maßnahmen umgesetzt wird, zeigt sich die Kraft des Fußballs, Menschen in Bewegung zu bringen und Gesundheit aktiv zu fördern. Erkenntnisse aus der Forschung im Spitzenfußball fließen kontinuierlich in den Amateurbereich ein: etwa durch neue Trainingsmethoden, Konzepte zur Verletzungsprävention oder sportwissenschaftliche Innovationen, die dort praxisnah umgesetzt werden. Insbesondere präventive Maßnahmen spielen eine zentrale Rolle, vor allem in den Mitgliedsorganisationen und im Breitensport. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um langfristig gesunde Strukturen zu schaffen und positive Entwicklungen im gesamten Fußballsystem zu fördern.

Die Medizinische Kommission des DFB, besetzt mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis, hat vielfältige Handlungsempfehlungen zu Gesundheitsthemen, beispielsweise zum plötzlichen Herztod im Leistungsfußball, veröffentlicht. Vor allem in der Direktion Amateurfußball und Fußballentwicklung hat das Thema Gesundheit bzw. gesunder Amateurfußball eine große Relevanz, da hier die meisten Menschen erreicht und bewegt werden können.

Relevante UN SDG

DIE NEUEN
4:4 & 3:3
SPIELFORMEN
im Kinder- und Jugendfußball begünstigen die Reduzierung von Kopfverletzungen

UM BIS ZU
20
PROZENT
kann das Risiko für Typ-2-Diabetes durch sportliche Aktivität gesenkt werden

MEHR ALS
1.200
TRAINER*INNEN
wurden 2024 in Modulen zu Gesundheit und Prävention geschult

MEHR ALS
2 MIO.
MENSCHEN
sind während der Saison an jedem Wochenende im organisierten Spielbetrieb am Ball

RUND
60.000
SCHÜLER*INNEN
brachte der DFB beim DFB-Schul-Cup und bei den Vorentscheiden auf Länderebene in Bewegung

ETWA
265.000
KINDER
erwarben bei einer der rund 3.100 Abnahmeveranstaltungen das DFB-Fußball-Abzeichen, das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen oder das DFB-Kinderbewegungs-Abzeichen

BEWEGUNG

SPORTLICHE AKTIVITÄT FÜR ALLE ALTERSKLASSEN

Der organisierte Fußball bringt während der Saison an jedem Wochenende mehr als zwei Millionen Menschen in Bewegung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Der DFB setzt im Spielbetrieb gezielt Impulse für ein gesundes und aktives Leben – von der Grundschule bis ins hohe Alter. Besonders im Schulfußball unterstützt der Verband verschiedene Projekte, wie beispielsweise Fußball-AGs sowie Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Fußball zu erleichtern und ihre sportliche Entwicklung zu fördern.

Ein zentrales Element dieser Förderung ist der DFB-Schul-Cup, der in Kooperation mit der Deutschen Schulsportstiftung durchgeführt wird. Er bildet im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ das Bundesfinale für die jüngste Wettkampfklasse. Rund 60.000 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren nahmen am Bundesfinale und den Vorentscheiden auf Länderebene insgesamt teil. Ein großer Erfolg waren die rund 3.100 Veranstaltungen zur Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens, des DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens und des DFB-Kinderbewegungs-Abzeichens. Etwa 265.000 Kinder legten die Prüfungen ab und wurden so für Sport und Bewegung begeistert.

Neben dem Nachwuchsbereich fördert der DFB auch die sportliche Betätigung im Erwachsenenalter. Bereits seit einigen Jahren richtet der DFB die Ü-Cups aus, bei denen 2024 Teams in den Altersklassen Ü 32 (Männer/Frauen), Ü 40 (Männer) und Ü 50 (Männer) antraten. Der Verband setzt so generationsübergreifende Impulse für den Fußball und die körperliche Aktivität.

Walking Football wird in Deutschland bereits seit einigen Jahren gespielt und bietet vor allem älteren Menschen eine sichere und gesundheitsfördernde Möglichkeit, aktiv am Fußball teilzunehmen. 2024 wurde diese altersgerechte Fußballvariante mit dem DOSB-Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet, eine gemeinsame Initiative des DOSB und der Bundesärztekammer, die die positiven gesundheitlichen Effekte des Sports unterstreicht.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche regionale Gesundheitsinitiative ist die Blindenfußball-Bundesliga, die seit 2008 durch eine Kooperation der DFB-Stiftung Sepp Herberger mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) organisiert wird. Diese europaweit einzigartige Spielrunde ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen die aktive Teilnahme am Fußballsport und fördert deren Integration in die Gesellschaft.

PRÄVENTION

BELASTUNGSSTEUERUNG UND REGENERATION

Die körperliche Belastung im Fußball stellt eine Herausforderung dar. Der DFB entwickelt gezielte Maßnahmen zur Regeneration und Belastungssteuerung, um die Gesundheit der Spieler*innen auf allen Ebenen zu schützen. Etwa 45 Verletzungen pro 1.000 Stunden Wettkampf verzeichnet der Profifußball, das ist der geringste Wert im Vergleich zu den anderen großen Ballsportarten.

Der DFB stellt den U-Nationalmannschaften Schulungsvideos zur Verfügung, die die Bedeutung von Schlaf für Erholung, Leistungsfähigkeit und Verletzungsprävention vermitteln. Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gezielte Schlafhygiene zu schärfen und Regenerationsprozesse optimal zu unterstützen.

GESUNDHEITSTHEMEN IN DER TRAINERAUSBILDUNG

Das modulare DFB-Qualifizierungssystem für Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Vereinsmitarbeitende bietet Ausbildungen von der Basis bis zur UEFA-Pro-Lizenz und gewährleistet, dass Gesundheitsthemen in der Ausbildung verankert werden. Im Jahr 2024 wurden so über 1.200 Trainer*innen in Modulen zu Gesundheit und Prävention geschult. Im Rahmen der Fortbildung „Fußballmedizin“ wurden zudem neue wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, beispielsweise zu kardialen Notfällen im Fußball oder Leistungsfußball im Jugendalter.

PRÄVENTION UND FORSCHUNG: FOKUS AUF KOPFVERLETZUNGEN

Die DFB-Akademie und die Medizinische Kommission arbeiten kontinuierlich an Präventionsmaßnahmen. Ein Schwerpunkt lag 2024 auf der Prävention von Knie- und Kopfverletzungen. Basierend auf Forschungsergebnissen wurden spezifische Trainingsformen angepasst. Auch die neuen Spielformen 4:4 bzw. 3:3 im Rahmen der „Trainingsphilosophie Deutschland“ begünstigen im Kinder- und Jugendfußball die Reduzierung von Kopfverletzungen, werden sie aber nicht gänzlich verhindern. Außerdem wirkt der DFB am EU-weiten REFORM-Projekt „Mind the Concussion in Youth Football“ mit.

PSYCHOLOGIE UND MENTALE GESUNDHEIT

Die mentale Stärke der Spieler*innen ist ein essenzieller Bestandteil der sportlichen Entwicklung und stand 2024 ebenfalls im Fokus. Der DFB stellte hierfür verschiedene Angebote bereit:

- → **Leitfaden (Sport-)Psychologie:** Er dient der Qualitätssicherung innerhalb der Sportpsychologie und bildet die Grundlage für (sport-)psychologisches Arbeiten innerhalb des deutschen Fußballs. Ein praxisnahes Hilfsmittel, das Sportpsycholog*innen, Trainer*innen, Spieler*innen und Betreuer*innen darüber informiert, wie sie (sport-)psychologische Angebote im Trainingsalltag und in Wettkampfsituationen nutzen können.
- → **Austauschformate:** Die sportpsychologischen Mitarbeiter*innen der DFB-Akademie stehen in regelmäßigem Austausch mit den Sportpsycholog*innen der Clubs und bringen sie im Rahmen der jährlichen Leistungszentren-Tagung zusammen.
- → **Digitale Unterstützung:** Spieler*innen haben Zugang zu verschiedenen Apps und Plattformen, die Achtsamkeit, Stressbewältigung und mentale Regeneration fördern.
- → **Zertifikat Expert*innen Fußballpsychologie:** Der sechsmonatige Lehrgang trug dazu bei, das Profil der sportpsychologischen Arbeit im Leistungs- und Profifußball klarer zu definieren sowie den Teilnehmenden in mehreren Modulen die dafür erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln, unter anderem durch den Austausch mit eingeladenen Expert*innen aus der Welt des Profifußballs.

Der organisierte Fußball bringt während der Saison an jedem Wochenende mehr als zwei Millionen Menschen in Bewegung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

SUCHTPRÄVENTION IM FUSSBALL

Prävention bleibt eine zentrale Herausforderung im Umgang mit Suchtgefahren im Sportumfeld. Um möglichen Kompensationsmechanismen, wie etwa Medikamentenmissbrauch, wirksam vorzubeugen, ist eine engere Einbindung und Zusammenarbeit aller Fachexpert*innen in eine übergreifende Gesamtsystematik erforderlich. Der DFB setzt gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA/jetzt Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit) seit mehr als 25 Jahren gezielt Präventionsprojekte um.

Programme wie „Suchtprävention im Verein“ sensibilisieren für Risiken wie Alkoholmissbrauch und Online-Sportwetten und bieten mit Workshops sowie Informationsmaterialien praxisnahe Lösungen für Vereine. Im Jahr 2024 wurde in Kooperation mit dem DFB die Broschüre „Informationen zum Suchtrisiko von Sportwetten und Wettangeboten im Internet – Ein Angebot für Trainerinnen und Trainer in der Freizeitarbeit mit Jugendlichen“ entwickelt und veröffentlicht. Sie dient der gezielten Aufklärung über die Gefahren von Sportwetten und unterstützt die Präventionsarbeit im Freizeit- und Vereinssport.

FORSCHUNG

Im Jahr 2024 initiierte der DFB mehrere Forschungsprojekte, um die langfristigen Auswirkungen des Fußballs auf Gesundheit und Gesellschaft zu analysieren. Die 2024 veröffentlichte SoccHealth-Studie, durchgeführt als Teil der NAKO-Gesundheitsstudie, gefördert von DFB, DFL, der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), untersuchte die gesundheitlichen Langzeitfolgen für ehemalige Profifußballer*innen mit Fokus auf kardiovaskuläre, metabolische und neurologische Erkrankungen.

Zudem wurde eine Untersuchung zur Sozialrendite des Amateurfußballs beauftragt, die den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen des Breitensports beleuchtete. Die Ergebnisse unterstreichen unter anderem die positiven Effekte auf die körperliche Gesundheit, darunter ein verringertes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ-2-Diabetes.

Ein weiteres zentrales Forschungsfeld war die Weiterentwicklung der DFB-Trainingsphilosophie, die auf einer zweijährigen Pilotphase basiert. Die Einführung kleinerer Spielformen im Kinderfußball zeigte signifikante Vorteile hinsichtlich Ballkontakten, technischer Entwicklung und Spielfreude. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die neue Trainingsphilosophie ein und betonen den gesundheitsfördernden Wert regelmäßiger, spielerischer Bewegung.

GOVERNANCE

Der DFB wird mit Integrität und Verantwortung geführt. Dabei sind (Tax-)Compliance und Risikomanagement fest in der Kultur verankert und spiegeln sich in den Richtlinien und Strukturen wider. Der DFB minimiert Risiken, stärkt Vertrauen und entwickelt die eigenen Standards kontinuierlich weiter. Als Mitgestalter eines nachhaltigen Fußballs setzt er auf verantwortungsvolle Führung, wirtschaftliche Stabilität sowie Offenheit und Partizipation. Für die Rechenschaftspflicht sind transparente Kommunikation und umfassende Information von zentraler Bedeutung.

Die Governance-Struktur bietet den Ordnungsrahmen, um den DFB zu leiten und zu überwachen. Die dafür zuständigen Kontroll- und Überwachungsgremien sind beispielsweise auf der hauptamtlichen Ebene die interne Revision, (Tax-)Compliance und das Risikomanagement und auf ehrenamtlicher Ebene der Prüfungsausschuss im DFB e.V. In der GmbH & Co. KG übernimmt diese Funktion der Aufsichtsrat. Das Leitbild des DFB und sein Ethikkodex prägen die Unternehmenskultur. In diesen zentralen Dokumenten werden die Werte der Zusammenarbeit im DFB beschrieben und damit die Grundlagen für Verantwortung und Transparenz.

Die Compliance-Organisation des DFB, unterstützt durch das Compliance-Management-System (CMS) und unabhängige Gremien wie Ethik-Kommission und Prüfungsausschuss, stellt sicher, dass Vorschriften und Richtlinien eingehalten werden. Als Sportverband ist ein weiterer zentraler Bestandteil der Integritätsarbeit des DFB die Prävention von (Wett-)Spielmanipulation. Durch verpflichtende Schulungen für Spieler*innen, Schiedsrichter*innen und Trainer*innen stärkt der DFB das Bewusstsein für Regelverstöße und korrektes Verhalten im Umgang mit Manipulationsversuchen. Ziel ist es, den fairen Wettbewerb zu schützen und das Vertrauen in den Fußballsport zu wahren.

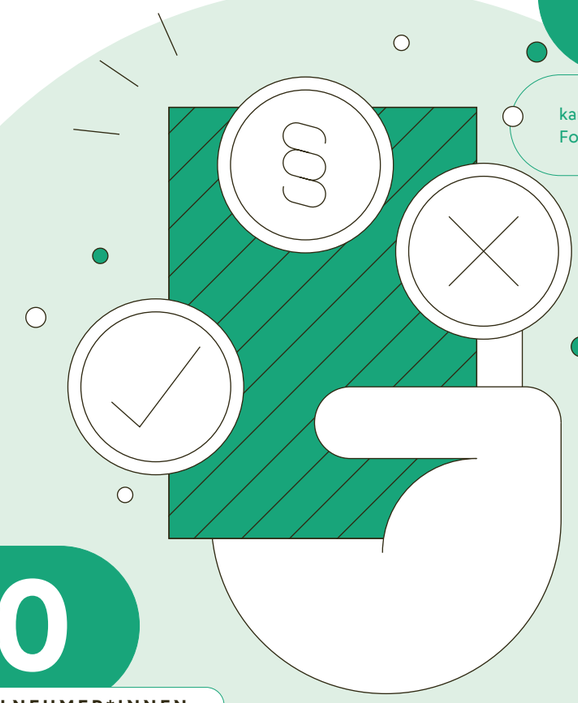
Für eine langfristig erfolgreiche Weiterentwicklung des DFB ist auch die Zusammenarbeit mit seinen Partnern entscheidend. Diese ist geprägt von Vertrauen und erfolgt unter der Beachtung menschenrechtlicher Grundsätze. Auf vielen Ebenen findet Zusammenarbeit mit der Politik statt. Auf nationaler Ebene steht die Interessenvertretung zur Weiterentwicklung des Fußballs und die Zusammenarbeit in konkreten Projekten im Fokus. Die internationale Arbeit ist bestimmt von der Mitarbeit in den Gremien von UEFA und FIFA.

Relevante UN SDG

10
POLITISCHE FORDERUNGEN
an die Bundesregierung wurden im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 erarbeitet und Ende 2024 als Vorschläge unterbreitet

149
BERATUNGSANFRAGEN
mit Compliance-Relevanz im Jahr 2024

AUS MEHR ALS
15
LÄNDERN
kamen die Teilnehmerinnen am Leadership-Format „Future Leaders in Football“



ETWA
700
TEILNEHMER*INNEN
an Compliance-Schulungen für Haupt- und Ehrenamt

CIRCA
1.200
SPIELER*INNEN
aus den DFB-Ligen wurden zur Prävention von (Wett-)Spielmanipulation geschult

„LEISTUNG, SPIELFREUDE, VERANTWORTUNG UND VIELFALT“ LAUTEN DIE
4
WERTE,
die im Leitbild des DFB verankert sind

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Unternehmenskultur des DFB orientiert sich an einem klaren Wertefundament, das durch das Leitbild sowie den Ethikkodex getragen wird. Im Zentrum steht der Anspruch, innovatives und verantwortungsvolles Handeln zu fördern, um sportstrategische Ziele zu erreichen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und um gemeinsam Fußball zu gestalten.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Prinzip in der Organisationskultur des DFB. Sie ist fest in den Steuerungsprozessen und Richtlinien verankert, die sich am Ethikkodex des Verbandes ausrichten. Dieser definiert Qualität, Objektivität, Ehrlichkeit, Fairness und Integrität als verbindliche Grundsätze für das tägliche Handeln. Die darin formulierten Werte bestimmen das Miteinander innerhalb des DFB ebenso wie den Umgang mit Partnern und der Öffentlichkeit.

Ergänzend wurde ein Leitbild entwickelt. Es dient allen Mitarbeitenden als gemeinsame Orientierung. Dieses wurde im Jahr 2024 im Rahmen von Workshops für alle Beschäftigten erlebbar gemacht. Es verfolgt die Vision, den Fußball nicht nur als Sport, sondern auch als Plattform für Kompetenz und Wertevermittlung zu nutzen. Dabei stehen Leistung, Verantwortung, Spielfreude und Vielfalt im Mittelpunkt, sowohl auf dem Platz als auch in der täglichen Zusammenarbeit. Diese positive und motivierende Atmosphäre prägt das Arbeitsumfeld im DFB.

Der DFB fördert eine Kultur der Vielfalt, Offenheit und Teilhabe. Fußball wird als verbindende Kraft verstanden, die allen Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung und körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung zusammenbringt. Respekt und ein konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven sind gelebte Praxis und Ausdruck eines modernen, werteorientierten Verbandes.

Ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ist der 2024 gestartete Strategieprozess für den gesamten DFB. Alle Mitarbeiter*innen wurden aktiv eingebunden und konnten sich mit ihren Ideen und Perspektiven einbringen. So wird ein gemeinsamer Weg gestaltet, der den DFB zukunftsfähig aufstellt, nicht nur im Sport, sondern auch in der Gesellschaft und in der Organisation selbst.

COMPLIANCE

Das DFB-Hinweisgebersystem schafft neben den ansonsten zur Verfügung stehenden Meldewegen (zum Beispiel Kontaktaufnahme mit den Compliance-Beauftragten, den Vorgesetzten, der Personalabteilung) die zusätzliche Möglichkeit, sich auf Wunsch auch anonym sowie zeit- und ortsunabhängig an die externe DFB-Ombudsperson zu wenden und so auf mögliche Compliance-Verstöße und sonstige Probleme hinweisen zu können – sei es im Hinblick auf Spielmanipulation, Doping, Korruption, Diskriminierung, sexualisierte Gewalt, Menschenrechtsverletzungen oder sonstige Themen. Seit 2019 steht dieses webbasierte System für DFB-Angehörige und Externe zur Verfügung. Die DFB-Meldewege und die sich daran anschließenden Prozesse sind klar definiert. Während die über die Meldewege kontaktierten Personen die Betroffenen unterstützen, ist die DFB-Geschäftsführung bzw. die DFB-Sportgerichtsbarkeit für eventuelle Sanktionierungen zuständig.

Der DFB-Compliance-Beauftragte war im Jahr 2024 Teil verschiedener DFB-interner Arbeitsgruppen und arbeitete so unter anderem an den Bewerbungen für die Frauen-WM 2027 und die Frauen-EM 2029 sowie an der Weiterentwicklung der Informationssicherheit und der Länderrisikoanalyse für China, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate mit.

Die Mitarbeitenden des DFB erhalten regelmäßige verpflichtende Compliance-Schulungen, diese sind auch Teil des Onboardings neuer Kolleg*innen. Auf Ebene der Mitgliedsverbände wurde 2024 das Pilotprojekt „Compliance im Landesverband“ mit Workshops in Niedersachsen und Baden fortgeführt. Ziel ist die Ermittlung der Compliance-Bedürfnisse der Regional- und Landesverbände sowie deren Unterstützung beim Aufbau eines CMS.

ZUSAMMENARBEIT MIT WIRTSCHAFTSPARTNERN

Die Basis für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinen Sponsoring- und Lizenzpartnern liegt in dem Aufbau langfristiger Beziehungen und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Sowohl bei der Vertragsgestaltung als auch in der weiteren Zusammenarbeit wird auf die Integration von Nachhaltigkeitszielen des DFB geachtet und werden entsprechende Maßnahmen entwickelt. Ein Beispiel dafür war im Jahr 2024 die Kinderfußball-Tour von DFB und Volkswagen, bei der an 25 Standorten mehr als 11.000 fußballspielende Kinder im G-, F- und E-Jugendalter aus Amateurvereinen im Einsatz waren.

Zur Vermeidung von Risiken prüfte der DFB auch im Jahr 2024 alle potenziellen zukünftigen Sponsoring- und Lizenzpartner im Rahmen seines Compliance-Management-Systems (Due Dilligence). Es wurde ein Weiterentwicklungsprozess angestoßen, der die Identifizierung von ESG-Risiken vereinfachen und vereinheitlichen soll. Auch von seinen Lieferanten erwartet der DFB die Einhaltung von nachhaltigen Lieferketten und Compliance-Regeln sowie ein Bekenntnis zu sozialer Verantwortung. Hierzu hat der DFB eine Erklärung erstellt, in der sich Lieferanten unter anderem dazu verpflichten, Korruption entgegenzuwirken und diese zu unterbinden, Menschenrechte zu achten und für sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen.

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Der DFB vertritt die politischen Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Bundestag und der Bundesregierung. Er befasst sich mit all denjenigen Politikfeldern, die die Interessen des Sports und des Fußballs direkt oder indirekt betreffen. Der DFB arbeitete bei der Koordinierung der Nachhaltigkeitsthemen zur UEFA EURO 2024 eng mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) zusammen. In den drei Projekten „ANSTOSS FÜR GRÜN“, „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“ und „Antirassismusarbeit im Amateurfußball“, die vom Bund gefördert wurden, fanden regelmäßig Austausche zum Umsetzungsstand und zur weiteren Planung statt.

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 hat der DFB Ende 2024 außerdem zehn politische Forderungen an die Parteien gestellt. Zur Umsetzung der eigenen politischen Interessen arbeitet der DFB eng mit politischen Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene zusammen. Er ist seit Anfang 2022 im Lobbyregister der Interessenvertreter gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen. Mit dieser Eintragung trägt der DFB zur erforderlichen Transparenz im Hinblick auf den personellen und finanziellen Aufwand der politischen Interessenvertretung bei.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Der DFB ist als Mitglied sowohl in der FIFA als auch in der UEFA organisiert. Diese Mitgliedschaften bilden das Fundament für die internationale Arbeit des DFB und ermöglichen es, aktiv an der globalen Entwicklung des Sports mitzuwirken. Durch seine Präsenz in den internationalen Gremien von FIFA und UEFA vertritt der DFB die spezifischen Interessen des deutschen Fußballs auf höchster Ebene. Neben der sportpolitischen Arbeit in den Verbandsgremien engagiert sich der DFB in zwei wesentlichen Bereichen internationaler Projektarbeit, die jeweils unterschiedliche Entwicklungsansätze verfolgen. Zum einen konzentriert sich der DFB auf gemeinsame Projekte mit anderen Nationalverbänden, die primär der Weiterentwicklung des Fußballs selbst dienen.

Diese Kooperationen zielen darauf ab, fußballspezifisches Know-how zu teilen, Trainingsmethoden zu verbessern und die Infrastruktur des Sports in verschiedenen Ländern zu stärken. So fand beispielsweise im Dezember 2024 eine vierzehntägige Trainer*innenfortbildung in der Republik Moldau statt. Für diese Aktivitäten arbeitet der DFB auch mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie dem Auswärtigen Amt (AA) zusammen.

Beim Leadership-Format „Future Leaders in Football“ wurden junge Frauen aus über 15 Ländern, unter anderem aus dem Iran, dem Irak und dem Kosovo, fortgebildet.

Zum anderen setzt der DFB auf Projekte mit gesellschaftspolitischer Ausrichtung, die dem bildungspolitischen Ansatz „Sport für Entwicklung“ folgen. Hier wird Fußball als Instrument zur Förderung sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung eingesetzt. 2024 lag der Fokus auf Projekten zur Förderung von Frauen im Fußball, wie dem Leadership-Format „Future Leaders in Football“, bei dem junge Frauen aus mehr als 15 Ländern, unter anderem aus dem Iran, dem Irak und dem Kosovo, fortgebildet wurden. Diese Projekte werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umgesetzt.

INTEGRITÄT DER WETTBEWERBE

Die Präventionsarbeit des DFB zur Verhinderung von (Wett-)Spielmanipulation vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen ebenfalls die Gefahren und die damit einhergehenden richtigen Verhaltensweisen. Im Jahr 2024 absolvierten ca. 1.200 Spieler*innen aus den DFB-Ligen (Google Pixel Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga, 3. Liga) im Rahmen der Präventionsarbeit ein E-Learning oder ein Blended Learning. Im Bereich der Schiedsrichter*innen erhielten alle Elite- und Amateur-Schiedsrichter*innen ein E-Learning (ca. 200 Personen im Elitebereich, ca. 480 Personen im Amateurbereich). Circa 50 Personen absolvierten ein E-Learning im Rahmen der A-Trainer-Ausbildung.

Im Frühjahr 2024 wurde ein Workshop für die Integrity-Beauftragten der Regional- und Landesverbände durchgeführt. Ebenfalls wurden die A-Nationalmannschaft der Männer sowie die U 17- und U 19-Teams der Männer und Frauen in Vorbereitung auf deren in dem Jahr anstehende UEFA-Wettbewerbe durch die Integrity Officerin des DFB beschult. Die Spieler*innen der Vereine der DFB-Nachwuchsligen und des DFB-Pokals der Juniorinnen und Junioren sowie der Futsal-Bundesliga erhielten die Regularien zum Thema (Wett-)Spielmanipulation ebenfalls zur Kenntnis.

UMWELT

Als Sport, der überwiegend im Freien ausgeübt wird, steht der Fußball in direkter Wechselwirkung mit der Umwelt. Längere Hitzeperioden, häufigere Starkwetterlagen und Überschwemmungen beeinflussen den Trainings- und Spielbetrieb. Gleichzeitig belastet der Fußball auch unser Klima durch CO_2-Emissionen, beispielweise durch Fahrten zum Training, zu Spielen sowie bei Veranstaltungen. Der DFB ergreift verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Klimawandel sowie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft, um seinen ökologischen Fußabdruck verringern.

Das Thema Umwelt fokussierte sich beim Deutschen Fußball-Bund zunächst auf große Turniere wie die WM 2006 und die Frauen-WM 2011, die im eigenen Land stattfanden. Im Anschluss an die Frauen-WM entwickelte der DFB erstmals Umweltmaßnahmen für den Amateurfußball und gründete eine AG Umwelt. Die strukturelle Entwicklung des Themas als Querschnittsaufgabe für den gesamten Verband begann bereits 2013 mit der Einrichtung der Kommission Umwelt und Sportstätten. 2020 wurde eine hauptamtliche Umwelt-Personalstelle geschaffen, seit 2017 sind Vertreter*innen des DFB auch im Beirat der Bundesregierung für Umwelt und Sport vertreten. Der DFB ist Mitglied der Klimaschutzinitiative „Sports for Climate Action“ der Vereinten Nationen und war an der Entwicklung des Klimarechners der UEFA beteiligt, mit dem Fußballorganisationen ihren ökologischen Fußabdruck messen können.

Im Rahmen seiner Zuständigkeiten bearbeitet der DFB das Thema Umwelt auf allen Ebenen des Verbundsystems mit den Schwerpunkten Klimawandel sowie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft. Beim Bau des neuen, 2022 fertiggestellten DFB-Campus wurde Wert darauf gelegt, Ressourcen zu schonen, etwa durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage und einer Zisterne für Regenwasser sowie den Anschluss an das Fernwärmenetz. Auf der Ebene des Spitzenfußballs steht die umweltbewusste Ausrichtung der DFB-Pokalfinals und der Länderspiele im Fokus, dazu die Ergänzungen um Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lizenzierung für die DFB-Ligen sowie Aktionstage und Fortbildungsangebote.

Der große Hebel für den Umwelt- und Klimaschutz liegt in der Partizipation der Amateurvereine.

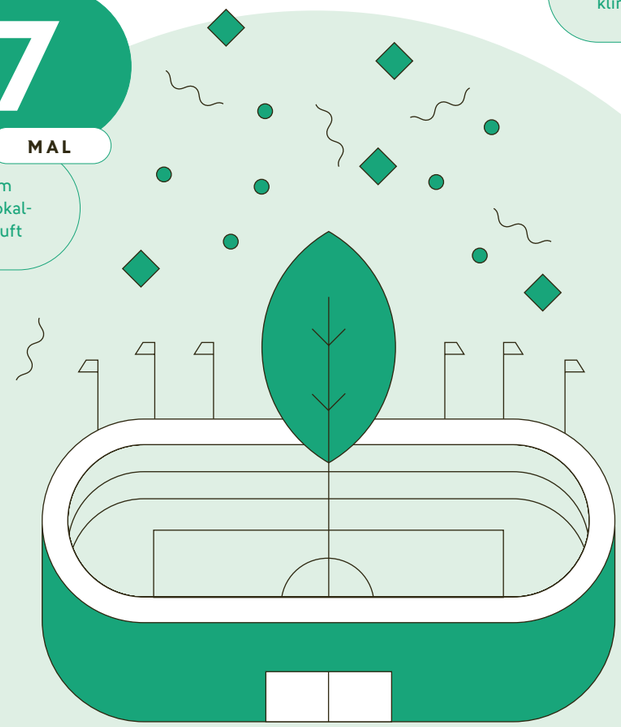
Der große Hebel für den Umwelt- und Klimaschutz liegt in der Partizipation der Amateurvereine. Hier wurde schon frühzeitig auf die positiven Impulse der EURO 2024 gesetzt. Bei einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekt wurden unter dem Begriff ANSTOSS FÜR GRÜN Informations- und Serviceangebote entwickelt, mit deren Hilfe Vereine für die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen aktiviert wurden.

Relevante UN SDG

96
FAHRZEUGE
im DFB-Fuhrpark sind E-Autos oder Plug-in-Hybride

35.604
KLICKS
verzeichnete die Seite klimaschutz.dfb.de

5,7
MAL
so viele Veggie-Würste wie im Vorjahr wurden beim DFB-Pokalfinale der Frauen 2024 verkauft



1.108
TONNEN CO_2
wurden 2024 durch die Nutzung des Portals DFB-Fanfahrt eingespart

100
PROZENT ÖKOSTROM
wird am DFB-Campus genutzt, ebenso 100 Prozent Fernwärme

82
PROZENT
der Branding- und Signage-Materialien im Pokalfinale der Männer waren wiederverwendete Materialien, bei den Frauen waren es 72 Prozent

KLIMAWANDEL

„ANSTOSS FÜR GRÜN“

Ein wesentliches Anliegen des DFB ist es, das Bewusstsein für den Klimaschutz in die Breite zu tragen. Unter dem Begriff ANSTOSS FÜR GRÜN im Rahmen des Projekts „NKI: Klimaschutz im Amateurfußball – gemeinsam auf dem Weg zur klimafreundlichen UEFA EURO 2024“, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), wurden Vereine dazu bewegt, klimaschonende Maßnahmen durchzuführen. Dazu wurde umfangreiches Informationsmaterial zur Treibhausgasminderung bereitgestellt und ein Tool zur Berechnung der eigenen Klimabilanz entwickelt (2024: 268 Neuanmeldungen). Außerdem wurden Schulungen zur Unterstützung der Regional- und Landesverbände und Netzwerktreffen mit Amateurvereinen durchgeführt. Bei einem Ideenwettbewerb wurden drei Vereine für besondere Klimaschutzprojekte mit je 20.000 Euro prämiert. Die eigens für das Projekt entwickelte Website klimaschutz.dfb.de, auf der unter anderem Schulungsvideos, ein Fördermittelfinder sowie eine Maßnahmensammlung inklusive Checklisten zu finden sind, verzeichnete im Jahr 2024 35.604 Klicks.

Bei einem Ideenwettbewerb wurden drei Vereine für besondere Klimaschutzprojekte mit je 20.000 Euro prämiert.

KOMPENSATION VON REISEN

Wenn sich im Rahmen von Länderspielen Delegationen der beteiligten Mannschaften treffen, ist es guter Brauch, einander etwas mitzubringen. Der DFB macht bei den Länderspielen der A-Nationalmannschaften der Männer und Frauen seinem Gegenüber ein besonderes Geschenk und kompensiert die bei den Anreisen der Teams entstandenen CO_2-Emissionen, etwa durch Flüge. Im Jahr 2024 ergab sich daraus eine Kompensationsleistung von 171 Tonnen CO_2.

SCHULUNGEN FÜR LANDESVERBÄNDE

Mit den Landesverbänden besteht zum Thema Umwelt- und Klimaschutz ein regelmäßiger Austausch, in dem Schwerpunkte und Fokusthemen abgestimmt und weitergegeben werden. Ziel ist, dass die Landesverbände das Thema in ihre Arbeit verankern und befähigt werden, ihre Vereine zu schulen. Um ein gemeinsames Verständnis von ökologischer Nachhaltigkeit zu schaffen, wurden mit den Verbänden Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW), Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) und Berliner Fußball-Verband (BFV) allgemeine Hilfestellungen im Umwelt- und Klimaschutz durch drei Handbücher für umweltfreundliche Verwaltung, Eventmanagement und House Keeping erarbeitet. Außerdem wurde eine Workshop-Reihe zur Umsetzung von Umweltmaßnahmen und -management mit dem FLVW entwickelt, die interessierten Verbänden Hilfestellung dabei gibt, Umweltmaßnahmen aus den drei Handbüchern in der eigenen Verwaltung und Sportschule durchzuführen und dies langfristig zu etablieren. Dabei werden Themen wie Verantwortlichkeiten, Kommunikation, Dokumentation, Zielsetzung, Nachhaltigkeitsbericht und weiteres bearbeitet. 2024 nahmen der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern (LFMV) und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) diese Möglichkeit wahr.

FANFAHRTEN ZU DFB-SPIELEN

Geteilte Freude ist doppelte Freude – und ein geteiltes Auto auf dem Weg zum Spiel reduziert die Umweltbelastung. Vor der EURO 2024 hat der DFB das Portal fanfahrt.dfb.de gelauncht, in dem Fans zu Auswärts- und Heimspielen der Nationalmannschaften, dem DFB-Pokal oder DFB-Ligen wie der 3. Liga und Google Pixel Frauen-Bundesliga in nur wenigen Schritten eine Fahrt oder ein Gesuch einstellen und so im Handumdrehen Mitfahrer*innen finden können. Zudem ermöglicht das Portal, Auto und ÖPNV auf dem Weg zum Stadion zu kombinieren. Die Nutzung der DFB-Fanfahrt ist kostenlos, die Preisgestaltung für die Fahrt liegt in der Hand der Fans. Das Angebot führte bereits im ersten halben Jahr seines Bestehens zu Einsparungen von 7.388 Kilometern und 1.108 Tonnen CO_2.

Vor der EURO 2024 hat der DFB das Portal fanfahrt.dfb.de gelauncht, in dem Fans in nur wenigen Schritten eine Fahrt oder ein Gesuch einstellen und so im Handumdrehen Mitfahrer*innen finden können.

UMWELTSCHUTZ AM DFB-CAMPUS

Beim Bau des neuen DFB-Campus in Frankfurt am Main hat der Verband „grün“ gedacht und nutzt zu 100 Prozent Ökostrom. Eine Photovoltaikanlage sorgt bei einem Spitzenwert von 440 Kilowatt pro Tag dafür, dass das Gebäude an vielen Tagen stromautark betrieben werden kann. Etwa 78 Prozent des Wasserbedarfs wird durch Regenwasser gedeckt, das in einer Zisterne gesammelt wird. Das gesamte Gebäude wurde gemäß dem Energiestandard KfW 55 gebaut und wird komplett über LED-Lampen beleuchtet. Vorangetrieben wird außerdem die Elektrifizierung des DFB-Fuhrparks. Unter den 156 Fahrzeugen befinden sich 40 E-Autos und 56 Plug-in-Hybride, im Parkhaus stehen 46 Ladepunkte zur Verfügung (Stand: 14. März 2025). Mithilfe der jährlichen Messung der eigenen CO_2-Bilanz werden weitere konkrete Maßnahmen zur Reduktion des Fußabdruckes abgeleitet und umgesetzt.

RESSOURCENVERBRAUCH & KREISLAUFWIRTSCHAFT

UMWELTBEWUSSTE DFB-POKALFINALS

Um bei den vom DFB veranstalteten Spielen mit gutem Beispiel voranzugehen, wurde bei den DFB-Pokalendspielen 2024 der Frauen in Köln und der Männer in Berlin der Fokus auf den Umwelt- und Klimaschutz gelegt. 72 Prozent der Branding- und Signage-Materialien im Pokalfinale der Frauen waren wiederverwendete Materialien, bei den Männern waren es sogar 82 Prozent. Mit Ökotoiletten wurde eine Frischwasser-Einsparung von 62.000 Litern erreicht, die Hinterlassenschaften wurden in 170 Kilogramm Düngemittel umgewandelt. Durch den Einsatz von TV-Drohnen anstelle eines Helikopters wurden zwei Tonnen CO_2 gespart, außerdem wurden durch Food Sharing sechs volle Autos an Essensresten gerettet. Weil für viele auch die Stadionwurst zum Erlebnis Fußball gehört, wurde eine vegetarische Alternative angeboten, die einen Euro billiger war als die übliche Variante. Die Eintrittskarte galt zugleich als Ticket für den ÖPNV, so wurde 120.000 Fans die Nutzung von Bus und Bahn ermöglicht.

Weil für viele auch die Stadionwurst zum Erlebnis Fußball gehört, wurde bei den DFB-Pokalfinals eine vegetarische Alternative angeboten, die einen Euro billiger war als die übliche Variante. Die Eintrittskarte zu den Spielen galt zugleich als Ticket für den ÖPNV, so wurde 120.000 Fans die Nutzung von Bus und Bahn ermöglicht.

SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN

Der DFB berücksichtigt die Themen Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft nicht nur bei den Pokalendspielen in der Planung und Umsetzung seiner Aktivitäten. Der Kern der Arbeit in diesem Bereich liegt vor allem darin, innerhalb der DFB-Prozesse und -Veranstaltungen eine langfristige Verbesserung zu erzielen. Hierfür arbeitet das Umweltteam unter anderem mit der DFB-Veranstaltungsorganisation und dem Facility Management zusammen. Durch Maßnahmen wie „Green Olympics“, das Stadtradeln oder ein Umweltquiz werden die Mitarbeitenden des DFB für das Thema sensibilisiert. Außerdem wurde ein Sammelpunkt für Handys, Batterien und Brillen eingerichtet.

Durch Maßnahmen wie „Green Olympics“, das Stadtradeln oder ein Umweltquiz werden die Mitarbeitenden des DFB für das Thema sensibilisiert.

EURO 2024

Die Europameisterschaft in Deutschland war der Höhepunkt des Fußballjahres 2024. Doch nicht nur sportlich, sondern auch im Bereich Nachhaltigkeit setzte das Turnier Maßstäbe. Die UEFA als Veranstalter setzte allein mehr als 120 Maßnahmen um, und auch der DFB nutzte die Aufmerksamkeit und Begeisterung, die von der Heim-EM ausgingen, um zahlreiche Projekte zu initiieren.

Den ESG-Bericht zur EURO gibt es hier zum Download:

Den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit hatte der DFB schon in seiner 2018 eingereichten Bewerbung um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 gelegt. In Ergänzung zu dem geforderten Bid Book wurde der UEFA ein in einem umfassenden Stakeholder-Dialog entstandenes Nachhaltigkeitskonzept übergeben. An der sich daraus entwickelnden ESG-Strategie der UEFA für die EURO 2024 war der DFB mit zahlreichen Expert*innen beteiligt. Eine erstmals zu einer Europameisterschaft veröffentlichte Menschenrechtserklärung bildete das gemeinsame Engagement der UEFA, des DFB, der Bundesregierung und der zehn Austragungsstädte zum Schutz und zur Förderung von Menschenrechten ab.

Im Rahmen der Europameisterschaft setzte die UEFA mehr als 120 Nachhaltigkeitsmaßnahmen um (allein 50 im Bereich Umwelt), 95 Prozent der vor dem Turnier gesteckten Ziele wurden erreicht. Mehr als 500 eigene Volunteers waren in den Bereichen „Environmental“, „Social“ und „Governance“ im Einsatz. Das Gesamtbudget der UEFA für die Nachhaltigkeit betrug 30,6 Millionen Euro.

Dem DFB war bei seinen eigenen Aktivitäten rund um die EURO von Beginn an die nachhaltige Wirkung auf den gesamten Fußball wichtig. Beim von DFB, Landesverbänden und DFB EURO GmbH im Vorfeld der Endrunde in Deutschland initiierten „DFB-Punktespiel“ konnten Vereine ihre Entwicklung stärken, Punkte sammeln und Preise gewinnen. Gut 4.600 Klubs führten mehr als 22.000 Maßnahmen in den Bereichen Spieler*innen, Trainer*innen, Schiris und Vereinsleben durch. Punkte gab es auch, wenn Vereinsmitglieder bei der EURO als Volunteers im Einsatz waren.

Mit „ANSTOSS FÜR GRÜN“ nutzte der DFB die Impulse der EURO, um die deutschen Amateurvereine für das Thema Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Im Rahmen dieser Initiative wurden Maßnahmen angestoßen, die die Vereine an der Basis zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen animierten.

Zum Thema „Klima, Umwelt und Ressourcen“ bei der EURO gehörte neben einer nachhaltigen Fanmobilität auch die Erfassung der Treibhausgas-Emissionen. Die UEFA hatte bereits vor dem Turnier die Einrichtung eines Klimafonds angekündigt, um Verantwortung für den CO_2-Fußabdruck der EURO zu übernehmen. Am Ende schüttete die UEFA in diesem Rahmen knapp acht Millionen Euro für nachhaltige Infrastrukturprojekte an die 21 Landesverbände des DFB und 225 deutsche Amateurvereine aus. Die Auswahl dieser Vereine erfolgte auf Empfehlung durch den DFB.

STIFTUNGEN

Die DFB-Stiftungen engagieren sich für eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Entwicklung des Fußballs. Als gemeinnützige Stiftungen des bürgerlichen Rechts fördern und realisieren sie unter anderem Projekte in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und gesellschaftliche Integration. Ziel der Engagements ist es, mit den Möglichkeiten des Fußballs gesellschaftliche Entwicklungen zu begleiten und den Fußballsport an der Basis zu unterstützen. Ausgewählte Aktionen aus dem Jahr 2024 werden hier vorgestellt.

Im Stiftungsbericht 2024 finden Sie eine umfangreiche Übersicht zum Engagement der drei DFB-Stiftungen.

DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger setzt sich mit dem Fußball zur Förderung von Inklusion und Solidarität ein, unterstützt den Handicap-Fußball, die Resozialisierung von Strafgefangenen und soziale Integration, stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Fußballvereinen und hilft Fußballer*innen in Not.

Um die große Vielfalt des Handicap-Fußballs einer breiten Öffentlichkeit zu demonstrieren, veranstaltete die DFB-Stiftung Sepp Herberger im Mai 2024 in Köln unter dem Motto „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ zum dritten Mal die Fußball-Inklusionstage. Auf einem direkt am Dom aufgebauten Kunstrasenplatz fand neben einem Fußballturnier für Werkstätten für behinderte Menschen und inklusiven Turnieren für Kinder und Jugendliche der Auftakt-Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga statt. Im Rahmen der EURO gab es Inklusionstage in allen zehn Host Cities.

DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN

Die DFB-Stiftung Egidius Braun verbindet Fußball mit sozialem Engagement in Deutschland und der Welt, unterstützt Integration sowie Verständigung, engagiert sich in Sport, Bildung, Kultur und Jugendhilfe und fördert junges, ehrenamtliches Engagement.

An den 17 jeweils einwöchigen Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun nahmen im Sommer 2024 mehr als 1.000 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren aus 72 Fußballvereinen teil. Darüber hinaus waren bei drei Sonderprogrammen zwei Gastmannschaften aus der Ukraine und eine Gruppe krebskranker Kinder und Jugendlicher mit dabei. Aktivitäten auf und neben dem Platz gehörten zum Programm, außerdem Diskussionen über gesellschaftliche Themen. Zu den prominenten Gästen zählten 2024 unter anderem die Ex-Nationalspieler Simon Rolfes und Hanno Balitsch sowie Musiker Adel Tawil.

DFB-KULTURSTIFTUNG

Die DFB-Kulturstiftung nutzt den Fußball als Plattform für Kultur, Bildung und Völkerverständigung. Sie fördert kreative, künstlerische, soziale und wissenschaftliche Projekte sowie Bildungsinitiativen, die Fußball als Werkzeug für historisches und kulturelles Lernen nutzen oder sich gegen Diskriminierung einsetzen.

2024 stand die Stiftungsarbeit ganz im Zeichen der Europameisterschaft: Zur Koordination eines turnierbegleitenden Kunst- und Kulturprogramms rief die DFB-Kulturstiftung eine Tochtergesellschaft ins Leben, die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH. Mit Unterstützung des Bundes konnten dadurch insgesamt 424 Veranstaltungen an 1.712 Veranstaltungstagen in ganz Deutschland ermöglicht werden, zu denen eine halbe Million Besuchende strömten.

AUSBLICK

Im Jahr 2025 wird die weitere Verankerung nachhaltigen Handelns im Zentrum stehen – über alle Bereiche der Organisation hinweg. Denn nur wenn Nachhaltigkeit dauerhaft und systematisch in das tägliche Handeln integriert wird, kann sie ihre volle Wirkung entfalten und langfristig erfolgreich gelebt werden. An diesem Anspruch wird der DFB auch künftig entschlossen arbeiten.

GEPLANTE MASSNAHMEN

Im Rahmen der EURO 2024 sind viele Impulse zur nachhaltigen Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen entstanden. Diese gilt es im Jahr 2025 auszuwerten und auf die Möglichkeiten zur Verstetigung innerhalb des DFB zu prüfen. Der Blick geht dabei in erster Linie in die vom DFB organisierten Veranstaltungen rund um seine Länderspiele und Wettbewerbe, aber ebenso in die Identifizierung von Chancen für den Amateurfußball. Des Weiteren sind in den verschiedenen Fachbereichen des DFB bereits vielfältige Maßnahmen in Planung. Eine Auswahl davon ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

GEMEINSCHAFT

→ Jugendfußballkongress: Identität und Spielbetriebsangebote entwickeln
→ Projekt „Schutz vor interpersoneller Gewalt im Schiedsrichterwesen"
→ DFB-interne Sensibilisierungsmaßnahmen zu Vielfalt/Anti-Diskriminierung
→ Erste Fanbetreuung des DFB sowie durch den DFB organisierte Fanbotschaft bei der Frauen-EM in der Schweiz

GESUNDHEIT

→ „Jahr der Schule": Bewegung fördern, Gemeinschaft schaffen
→ Knie-ABC sowie Konzept weiblicher Zyklus und Factsheet Schwangerschaft für die U-Nationalspielerinnen
→ Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaterial zum Thema Kopfverletzungen
→ Bildungsangebot Sportphysiotherapie

GOVERNANCE

→ Freiwillige erstmalige Prüfung der Nachhaltigkeitsanforderungen im Zulassungsverfahren der 3. Liga/Google Pixel Frauen-Bundesliga 2024/2025
→ Integration ESG-Risiken in den Geschäftspartner-Überprüfungsprozess
→ Auswertung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der EURO 2024
→ Durchführung eines IRO-Assessments sowie Integration der Ergebnisse in DFB-Risikomanagement-Prozesse

UMWELT

→ Fortsetzung der Umwelt-Workshops für Landesverbände
→ Erarbeitung von Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen auf dem DFB-Campus
→ Abschluss des NKI-Projekts ANSTOSS FÜR GRÜN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Diskussionen auf europäischer Ebene zur verpflichtenden Nachhaltigkeits-Berichterstattung (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) versteht der DFB als Impuls zur Weiterentwicklung seiner eigenen Prozesse. Unabhängig von der Frage, ob und wann der DFB berichtspflichtig wird, werden im Jahr 2025 die Prozesse zur weiteren Verankerung von Nachhaltigkeit in die Gesamtstrategie und damit zur langfristigen Steuerung überprüft.

In den Fokus rückt dabei eine neue Form des Datenmanagements, die eine präzisere Erfassung und Auswertung der umgesetzten Maßnahmen ermöglichen soll. Zudem soll in enger Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement des DFB die Identifikation und Bewertung aller relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen für den DFB in Bezug auf Nachhaltigkeit erfolgen (IRO-Assessment).

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Fußball-Bund e.V.
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main

DFB.de
FUSSBALL.DE

Verantwortlich für den Inhalt:
Steffen Simon

Konzeption/Redaktion:
Sophie Kimmerle, Mirjam Lapp, Stefanie Schulte, Victoria Thöne, Gereon Tönnihsen

Redaktionelle Mitarbeit:
Tobias Bach, Sarah Dismer, Breschkai Ferhad, Claudia Krobitzsch, Leonie Mäder, Leslie Modica-Malagnini, Michel Peters, Silke Pump, Simon Rasch, Jawin Schell, Sebastian Schmidt, Claudius Wentz sowie zahlreiche weitere Mitarbeitende des DFB

Prüfung:
Deloitte GmbH

Konzeption & Gestaltung:
Strichpunkt GmbH, Stuttgart

Reproduktion:
ctrl-s GmbH

Druck:
Umweltdruckerei Lokay GmbH & Co. KG

Bildnachweis:
DFB/Thomas Böcker und Yuliia Perekopaiko, Getty Images, TSG 1899 Hoffenheim, imago, Picture Alliance